Verrucaria guttata, an Felsen.

Verrucaria olivacea, an Baumrinden.

Verrucaria varia, an alten Brettern.

Einige noch nicht hinlänglich beobachtete Gewächse werde ich, nebst den Schwämmen, ein andermal nachtragen.

XI.

Nachtrag zur salzburgischen Flora. Vom Hrn. Mathias Mielichhofer, hochfürstlich salzburgischen Verwesschreiber, zu Hüttschlag in Großarl.

Vorerinnerung.

Da ich bereits seit 3 Jahren mehrere bergmännische Reisen auf viele, zum Theile noch sehr wenig, zum Theile auch gar nicht untersuchte salzburgische Alpengebirge gemacht

habe, bei denen ich auch — so viel es mir meine Berufsgeschäfte erlaubten — vorzüglich der Göttin Flora immer meine Aufmerksamkeit widmete, so ist es leicht zu vermuthen, daß ich bei diesen Wanderungen nicht nur manche seltene Alpen - sondern auch manche Thalpflanzen, welche in der salzburgischen Flora noch nicht enthalten sind, fand, die ich nun im nachfolgenden Verzeichnisse nach systematischer Ordnung aufführen werde, und welches vielleicht keinen unbeträchtlichen Beytrag zur erwähnten Flora Salzburgs abgiebt, indem es 112 Arten enthält, unter welchen sich 74 Alpenpflanzen befinden.

Ausser den in diesem Nachtrage enthaltenen Pflanzen besitze ich noch sehr viele, welche noch nicht genau bestimmt sind, weil ich zu deren Untersuchung keine Zeit mehr hatte, indem ich nun mit sehr vielen anderen Arbeiten versehen bin, und daher sowohl zur Bestimmung dieser Pflanzen, als auch zur Ausarbeitung einiger botanischen Bemerkungen, die schon auf diesen Nachtrag eigentlich hätten folgen sollen, andere Zeitumstände abwarten muß.

Uebrigens sind in dem nachfolgenden Verzeichnisse nur diejenigen Pflanzen aufgeführt, welche ich selbst gesammelt habe, und in meinem Herbarium besitze, von denen auch selbst in Hrn. D. Hoppes geliefertem Nachtrage (S. botan. Taschenb. v. J. 1800. S. 131 — 141.) keine einzige enthalten ist, obwohl ich auch viele von den dort angeführten Pflanzen bereits an mehreren Orten gesammelt habe, nämlich: Schoenus nigricans, Eriophorum Scheuchzeri, Agrostis alpina, Cynosurus ovatus, Festuca pumila, Myosotis alpestris, Juncus maximus, J. spadiceus, J. fuscus, J. albidus, Epilobium palustre, Saxifraga biflora, Phaca frigida, Cacalia albifrons, Tussilago glabrescens etc. etc. auch ließ ich alle jene Pflanzen weg, welche zwar ebenfalls neue Bürger für die Salzburgische Flora sind, die mir aber theils nur durch andere Liebhaber der Botanik bekannt geworden sind, theils auch — manchmal unter ganz unrichtigen Bestimmungen, mitgetheilt wurden, und zu deren genauer Untersuchung, Bestimmung und Eintheilung in mein Herbarium ich dermal weder Zeit noch Gelegenheit habe.

Bei gegenwärtiger Gelegenheit muß ich

auch etwas weniges in Betreff der Recension bemerken, welche im CXLI. und CXLII. Stücke der Literaturzeitung von Salzburg vom J. 1800. enthalten ist.

Der Recensent sagt daselbst S. 271. „daß vom Hieracio foetido der erste Entdecker Hr. Gracher von Gastein sey, der es im Anlaufthale fand, und mir den Wohnort angezeigt habe"; allein hätte Rec. die Stelle im botan. Taschenb. v. 1800 Seite 208, wo es heißt; „welche Species Hr. Mielichhofer auf einer naturhistor. Reise in den salzburgischen Gebirgen auf der Weichselbachhöhe entdeckte, genau gelesen, so würde er sich schon dadurch überzeugt haben, daß ich einen ganz andern Standort anzeigte, als wo es Hr. Gracher fand. Oder hat Recens. vielleicht geglaubt, die Weichselbachhöhe liege im Anlaufthale, und hätte also Recens. nicht einmal gewußt, daß die Weichselbachhöhe im Thale Fusch liege, da hingegen das Anlaufthal in der Gastein sich befindet? — Auch habe ich diese Pflanze im Jahre 1799. schon mit Anfang des Augusts gesammelt, da hingegen Hr. Gracher, als ich 5 Wochen darauf nach

Pökstein kam, gerade 3 oder 4 Tage erst vor meiner Ankunft daselbst einige Exemplare von dieser Pflanze gesammelt hatte. Ferner kann ich Rec. versichern, daß ich auf die Entdeckung des Teucrii Scorodonii ebenfalls so gegründete Ansprüche habe, als Hr. Michl, indem ich den Standort dieser Pflanze schon wußte, als derselbe mir diese Pflanze auf mein Zimmer brachte. Daß das Phyteuma nigrum Schmidt das Ph. ovatum der salzburgischen Flora seyn soll, und also nicht neu sey, hierüber weise ich Rec. an Hrn. Willdenows Ausgabe der Species plantarum T. I. P. II. p. 922. und 923. hin, wo beyde Phyteumata als zwo eigene Species aufgeführt werden. Wenn endlich Avena versicolor schon seit 1797, aber unter Avena pratensis Prim. flor. Salisb. n. 126. p. 48. β. bekannt war, so wird es mir um so weniger zu verargen seyn, wenn ich diesen Hafer unter seinem wahren Namen als einen neuen Bürger der salzburgischen Flora aufführe; da ihn Rec. im obengenannten Stücke der Literaturzeitung von Salzburg S. 266. doch selbst unter die neuen Pflanzen aufnimmt; zudem zweifle ich mit gutem Grunde noch sehr, daß Schranks Avena pratensis β

Prim. fl. Salisb. p. 48. Avena versicolor sey, da Schrank als Synonym Scheuchzers Gramen avenaceum alpinum etc. anführt, welches eigentlich zu Avena bromoides gehört, und da ich auf Alpen wirklich selbst eine Varietät von Avena pratensis sammelte, die mit A versicolor zwar viele Aehnlichkeit hat, beide aber doch specifisch verschieden sind. Endlich muß ich Rec. noch ersuchen, daß er künftig, wenn er die Entdeckung einer Pflanze jemand absprechen will, etwas behutsamer seyn, und sich um die Sache ehevor genauer erkundigen möchte, nicht aber gleich auf gerathewohl die Ehre eines andern compromitiren soll; denn ich kann Rec. versichern, daß es mir schon mehr als einmal geschehen ist, daß Pflanzen von andern als neu aufgeführt wurden, die eigentlich von mir zuerst gesammelt und andern von mir mitgetheilt worden sind, ohne daß ich dabei so verfuhr — wozu ich doch berechtigt gewesen wäre — wie Recensent auf eine ganz unberechtigte Weise verfahren ist. — Doch von dieser mir nicht angenehmen Sache mehr als genug, und nun zum Nachtrage selbst.

Diandria.

Veronica spicata. Vom salzburgischen platten Lande, ohne mich des Standortes genau zu erinnern. Juny.

Veronica verna. Bei Zell im Pinzgau mit V. arvensis. May.

Triandria.

Agrostis stolonifera. Sehr häufig um Hüttschlag und in der Tofern in der Großarl. July.

Agrostis canina. In der Tofern in der Großarl. July.

Agrostis rupestris. Auf Alpen in der Großarl mit A. alpina. July.

Aira subspicata. In der Fusch auf den höchsten Stellen der Trauneralpe; in der Großarl auf dem Fraukogel. Juny.

Aira flexuosa. Am Calvarienberge bei Zell im Pinzgaue, in der Tofern in der Großarl. July.

Aira montana. In der Tofern in der Großarl. July.

Poa aquatica. Im Seegraben des Zeller Sees im Pinzgau. July.

Poa nemoralis. In der Tofern in Großarl. July.

Poa laxa Haenke. Auf dem Ackerkogel in der Tofern zwischen Felsen. July.

Festuca rubra. Um Hüttschlag in der Großarl an trockenen Orten. August.

Festuca heterophylla. Auf der Spitze des Ackerkogels in der Großarl. August.

Festuca spadicea. Im Weinach in der Tofern im Thale Großarl. August.

Festuca cinerea Villars. Von einem mir nicht mehr bewußten Orte. July.

Festuca Halleri. Bei Zell im Pinzgaue. August.

Festuca decumbens. Bei Hüttschlag in der Großarl, Hr. D. Hoppe fand sie auch bei Zell im Pinzgau. July.

Avena versicolor. Auf den meisten Alpengebirgen. July.

Tetrandria.

Galium austriacum. In der Fusch, in der Großarl an felsigen Stellen. July.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0188-0

Pentandria.

Myosotis nana. Auf dem Gamskarrl in der Fusch. Hr. Schönauer fand sie auch auf dem Gurpitscheck im Burgaue. August.

Lithospermum purpureo-coeruleum. Von einem mir nicht mehr bewußten Orte. July.

Campanula pulla. Auf dem Ackerkogel mit Poa laxa. August.

Campanula Zoysii. Ich fand sie mit der vorigen aber nur ein einziges Exemplar. August.

Campanula pusilla Jacq. Auf Alpenniedrigungen an Felsen. August.

Campanula Scheuchzeri Villars. Auf Alpen. August.

Campanula thyrsoidea. Unterhalb der Scheibwand in der Tofern; auch auf der Hubalpe nach Hrn. Gebhard. July.

Phyteuma Scheuchzeri. Im Schmidtenthale bei Zell im Pinzgau.

Gentiana punctata. Auf den Alpen in der

Fusch, in der Gastein, in Großarl; Hr. von Braune fand ihn auch auf dem Untersberge. July.

Laserpitium peucedanoides? Bei Zell im Pingaue. July.

Hexandria.

Ornithogalum pyrenaicum. Von einer mir nicht mehr bewußten Gegend. Juny.

Juncus inflexus. Bei Lend im Pangau an feuchten Stellen. Juny.

Juncus alpinus Villars. Auf der Toferner Alpe an feuchten Stellen. July.

Juncus sylvaticus. Bei Hüttschlag in der Großarl. Hr. Michl fand ihn auch bei Berndorf. Juny.

Juncus luteus. Auf den höheren Alpen Gegenden in den Tofern. Juny.

Octandria.

Epilobium pubescens. In der Großarl an feuchten Orten; nach Hr. Michl auch bei Berndorf. July.

Epilobium tetragonum. Auf Alpenniedrigungen an feuchten Stellen. July.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0190-1

Epilobium alpinum. Auf den meisten Alpengebürgen. July.

Polygonum Fagopyrum. Unweit Schwarzach auf einem Felde. July.

Decandria.

Arbutus Uva ursi. Im Weitenkarr, und auf dem Roßkarrkopfe in der Tofern, in der Großarl. Hr. Stöckl fand diese Pflanze auch im Zwing in der Fusch. Juny.

Chrysosplenium oppositifolium. Mit Chrys. alternifolium, ohne mich des Standortes genau zu besinnen. May.

Saxifraga moschata. Im Zwing, und auf dem Fuscher Tauern; auch auf dem Kolbenkarr in der Großarl. July.

Saxifraga muscoides. Mit den vorigen, auch auf dem Rathhausberge. ꝛc. July.

Saxifraga sedoides. Auf dem Fuscher-Tauern. July.

Scleranthus annuus. Vorzüglich sehr zahlreich im Schmidtenthale bei Zell im Pinzgau, auch auf andern trokenen sandigen Stellen. July.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0191-7

Scleranthus perennis. Ich fand ihn nur einmal mit der vorigen Art. July.

Dianthus sylvestris. Auf dem Rathhausberge in der Gastein, auch in der Tofern. July.

Stellaria Holostea. In der Fusch an schattigen Orten. Juny.

Stellaria cerastoides. Im Weitenkarr in der Tofern, auch auf dem Rathhausberge in der Gastein, im Zwing, in der Fusch. Juny.

Arenaria multicaulis. Auf dem Akerkogl in der Großarl. August.

Arenaria saxatilis. Im Zwing in der Fusch. July.

Arenaria verna. Auf dem Kolbenkarr in der Großarl. July.

Arenaria laricifolia. Im Zwing in der Fusch. July.

Arenaria austriaca. Bei Hüttschlag in der Großarl. Juny.

Arenaria polygonoides. Im Zwing in der Fusch, auf dem Rathhausberge in der Gastein, in der Tofern. July.

Sedum dasiphylum. Auf dem Schattbachberge,

auf der Tiechlwand, am Mühleke, auf dem Krehrberge in der Großarl. July.

Sedum villosum. Im Zwing in der Fusch. July.

— saxatile. Am Rathhausberge in der Gastein. July.

Sedum atratum. Auf dem Akerkogl in der Großarl. July.

Cerastium repens. Auf dem Hierzbachberge in der Fusch. Juny.

Spergula arvensis. Bei Zell im Pinzgaue, auch sehr zahlreich bei Stockham in der Großarl auf Aekern. Juny.

Icosandria.

Rosa rubrifolia. Auf der Kardeigner-Aue in der Großarl. July.

Potentilla frigida Villars. Auf dem Tappenkarr in der Kleinarl, im Zwing in der Fusch; Hr. v. Braune fand sie auch auf dem Untersberge. Juny.

Polyandria.

Anemone trifolia. Ich sammelte 1 Exemplar mit A. nemorosa ohne den Wohnort mehr bestimmt zu wissen. April.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0193-9

Ranunculus reptans. Am Ufer des Zeller Sees im Pinzgaue. July.

Ranunculus lapponicus. Im Zwing in der Fusch, wo ich aber nur ein einziges Exemplar erhielt. July.

Ranunculus Philonotis. Bei Zell im Pinzgaue. July.

Didynamia.

Teucrium Scorodonia. Am Kalvarienberge bei Zell im Pinzgaue. July.

Pedicularis sylvatica. Ausserhalb dem Nonnthale, bei Zell im Pinzgaue. July.

Pedicularis foliosa. Vorzüglich sehr zahlreich auf dem Weitenkarre in der Großarl. July.

Tetradynamia.

Draba alpina. Im Zwing von einem Felsen. July.

Draba hirta. Mit dem vorigen. July.

— incana. Auf dem höchsten Felsen des Traugsteinkopfes in der Großarl. July.

Lepidium petraeum. Im Zwing in der Fusch, an feuchten Stellen. July.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0194-5

Thlaspi montanum. Am Hierzbachberge in der Fusch. May.

Iberis rotundifolia. Auf dem Goldberge in der Rauris. July.

Arabis pumila Jacq. Im Zwing in der Fusch, in der Tofern in der Großarl. Juny.

Arabis saxatilis Allion. Im Ostekgraben, und in den Wachtstegen in der Großarl, auch auf dem Hierzbachberge in der Fusch. Juny.

Diadelphia.

Fumaria intermedia. Im Limbergwalde bei Zell im Pinzgaue. May.

Coronilla montana. In den Hohlwegen zwischen Lofer und Saalfelden, am Fuße der dortigen Kalkgebirg-Kette. Juny.

Astragalus uralensis. Auf dem Weitenkarr-Klapfach, und auf dem Roßkarr-Kopfe in den Tofern in der Großarl. July.

Syngenesia.

Hieracium alpestre Jacquin. Auf den Mädern (Gebirgswiesen) unterhalb der Scheibwand in der Tofern. July.

Hieracium montanum Jacq. Auf der Riegeralpe im Weichselbachthale in der Fusch. August.

Hieracium molle Jacq. Auf der Schattbachalpe bei Hüttschlag in der Großarl. July.

Hieracium lyratum In der Tofern, auf der Hub- und Schattbachalpe, in der Großarl, an etwas feuchten Orten. July.

Hieracium cerinthoides. In der Tofern in der Großarl. August.

Hieracium humile Jacq. In der Tofern, auf der Hub- und Schattbachalpe in der Großarl am Felsen. August.

Hieracium intybaceum. Auf der Weichselbachhöhe im Thale Fusch, unterhalb den Schmelhenbrettern in der Hubalpe im Großarl, auch im Anlaufthale in Gastein nach Hr. Gracher. July.

Hieracium grandiflorum Allion. Auf der Tofern im Großarl. July.

Serratula alpina. Auf dem Fraukogl in der Großarl. August.

Artemisia spicata. Im Gamskarrl im Zwing in der Fusch. August.

Gnaphalium norvegicum Haenke. Auf der Schattbachalpe, in der Tofern im Großarl. July.

Erigeron uniflorum. Auf dem Traugstein und Kolbenkarr in der Großarl, auf dem Fuschertauern. July.

Senecio nemorensis. Bei Zell im Pinzgaue, im Kardeisergraben in der Großarl. July.

Cineraria cordifolia auriculata Jacq. Neben dem Wege von Flachau nach Wagerain, auch in der Kleinarl. May.

Cineraria crispa. Auf der Schattbachalpe in der Großarl. July.

Cineraria longifolia. Mit den vorigen. July.

— pratensis. Neben dem Weg von der Eben bis Hüttau. Hr. Michl hat sie auch bei Berndorf gefunden. July.

Doronicum austriacum. Am Hirzbachberge in der Fusch, auch in der Großarl. July.

Achillea magna. Am Stadtgraben in der Vorstadt Nonnthal, und überhaupt an den Stadtmauern bei Salzburg. August und September.

Achillea mochata. Auf einer Alpe in der Fusch. July.

Achillea odorata. Auf dem Kolbenkarr in der Großarl. July.

Monoecia.

Carex curvula. Auf dem Kolbenkarr, auf dem Roßkarrkopfe in der Tofern, in der Großarl. Juny.

Carex pauciflora Schkuhr. Auf dem Moose bei Salzburg. May.

Carex spadicea Schkuhr. In der Tofern, auf der Hub- und Schachbachalpe in der Großarl. Juny.

Carex fulginosa Schkuhr. In der Reitalpe bei Hüttschlag in der Großarl. Juny.

Dioecia.

Salix repens L. In der Tofern in der Großarl. May.

Salix herbacea. Auf dem hohen Thenn im Weixelbachthale in der Fusch, auf dem Kolbenkarr, auf der Hubalpe, auf dem Akerkogel in der Großarl. Juny.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0198-9

Salix incubacea. Auf dem Kolbenkarr in der Großarl. Juny.

Salix myrtilloides L. In der Kleinverleite, im Thale Fusch, und auf dem Frauenfelde in der Tofern im Großarl. Juny.

Salix phylicifolia. In der Tofern im Großarl. Juny.

Salix haſtata. Bei Hüttſchlag in der Großarl. May.

Cryptogomia.

Onoclea criſpa. Im Anlaufthale in der Gaſtein. September.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: 1801

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XI. Nachtrag zur salzburgischen Flora. Vom Hrn. Mathias Mielichhofer, hochfürstlich salzburgisches Verwesschreiber, zu Hüttschlag in Großarl. 177-195